

## Mitglieder-Rundbrief 2020/2

Köln, den 25. August 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Bürgervereinigung Rodenkirchen,

die Corona-Pandemie ist für uns alle eine Belastung, so für Familien mit Kindern, viele Selbstständige, Kunst- und Kulturschaffende. Unsere Gedanken sind besonders bei den Menschen, die allein leben oder in einem Heim versorgt werden. Doch trotz alledem geht das Leben weiter und unsere Aufgaben bleiben, auch wenn sich unsere Arbeitsweise verändert hat: So haben drei Vorstandssitzungen per Video und Internet stattgefunden, viele Kontakte und Informationen werden per digitaler Medien ausgetauscht. Viele Diskussionen finden auf Facebook statt. Sehr erfreulich ist auch für uns, dass sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger bereithalten, uns als Mitglieder zu unterstützen und Vorschläge machen, wo dringend von uns gehandelt werden muss. Auch der Kontakt und Verwaltung ist weiter intensiv, leider aber fallen bestimmte Möglichkeiten zur gegenseitigen Begegnung aus. So mussten unser sonst gut besuchter Bürgertreff oder unsere Mitgliederversammlung verschoben werden. Nun haben wir vorsichtig wieder mit Veranstaltungen begonnen, möglichst im Freien, in hohen Räumen und nach den geltenden Vorschriften. Aber wir müssen uns mögliche Programm-Änderungen vorbehalten.

Auf der Seite „Aktuelles“ im Internet [www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/) erfahren Sie mehr zu den Veranstaltungen.

In der Zwischenzeit haben wir mit der Stadtverwaltung an der **Erhaltung des Auenviertels** zusammengearbeitet:

[www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/keine-verdichtung-im-auenviertel-in-rodenkirchen-neuer-bebauungsplan-entwurf](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/keine-verdichtung-im-auenviertel-in-rodenkirchen-neuer-bebauungsplan-entwurf)

Spannend wird in den kommenden Wochen die Antwort auf die Frage: „Muss unsere Brücke abgerissen und neu gebaut werden?“ Wir sind in dem Begleitgremium bei strassen.nrw vertreten und werden mit unseren Vorstellungen angehört. Hier finden Sie den aktuellen Stand: [www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/a4-ausbau-koeln-sued-unsere-position-die-bruecke-muss-bleiben](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/a4-ausbau-koeln-sued-unsere-position-die-bruecke-muss-bleiben)

**Riviera in Rodenkirchen – Traum und Alptraum:** Für die Anlieger bleibt die außerordentlich intensive Nutzung der Riviera als Partymeile wegen des Lärms, des Mülls, der Beschädigungen am Eigentum und weiterer Belästigungen ein Alptraum in

Gegründet 1964: „Bürgerverein der Gemeinde Rodenkirchen/Rh. e.V.“

Geschäftsstelle:  
Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V.  
c/o Mayersche Buchhandlung Köhl, 50996 Köln,  
Hauptstr. 81 - 83  
E-Mail [info@buergervereinigung-rodenkirchen.de](mailto:info@buergervereinigung-rodenkirchen.de)

1. Vorsitzender:  
Dieter Maretzky  
50999 Köln, Am Damm 2

Tel. Mobil 0172 93 33290

Bankverbindung:  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE88370501981003862016  
BIC COLSDE33XXX

den warmen Sommermonaten. Wir führen deshalb regelmäßig Gespräche mit der AWB, dem Ordnungsamt, der Polizei, dem Bezirksamt Rodenkirchen und der Bezirksvertretung Rodenkirchen, um die Sorgen und Beschwerden der Anlieger weiter zu geben. Das Ordnungsamt hat für die vielen Problemstellen in Köln zu wenige Mitarbeiter und muss personell verstärkt werden. Die Zentralisierung hat dazu geführt, dass es keine Mitarbeiter des Ordnungsamtes in Rodenkirchen gibt. Ordnungsamt und die Polizei empfehlen, rechtzeitig anzurufen, wenn sich Probleme abzeichnen. [www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/riviera-in-rodenkirchen-traum-und-alptraum](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/riviera-in-rodenkirchen-traum-und-alptraum)

Da in dieser Zeit viele Möglichkeiten für Unternehmungen für jüngere Menschen besonders rar sind, trifft man sich gerne im Freien und insofern ist Rodenkirchen mit dem Rheinufer besonders gefragt. Viele Menschen engagieren sich zum Müllsammeln, auch wenn die AWB hier intensiv für Reinigung sorgt, reicht es nicht. Wir wollen mit unserem **Video-Wettbewerb #TrashDunkingRoki in Instagram gegen Müllsünden im ganzen Bezirk Rodenkirchen**“ jüngere Menschen motivieren, dass der Müll dorthin gehört, wo ihn die AWB leicht entsorgen kann. So sind wir nun auch auf Instagram aktiv, ebenso auf Facebook (unsere Gruppe hat 1900 Mitglieder) und



Twitter. [www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/video-wettbewerb-trashdunkingroki-in-instagram-gegen-muellsuenden-im-bezirk-rodenkirchen](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/video-wettbewerb-trashdunkingroki-in-instagram-gegen-muellsuenden-im-bezirk-rodenkirchen)

Wir sind Paten des Wegekreuzes „An den vier Linden“ und es muss dringend gehandelt werden, damit es erhalten bleibt. Damit eine Konservierung noch dieses Jahr vorgenommen werden kann – fachlich begleitet durch das Amt für Denkmalpflege – haben wir uns entschieden, die Kosten dafür zu übernehmen. Insgesamt wollen wir eine Aufwertung dieses Ensembles und werden Ihnen im November mehr berichten können. Dort steht auch noch eine morsche Holzbank, die dringend auf einen Stifter wartet. Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen!



## Allgemeines zu unseren Veranstaltungen

### Wie Sie sich anmelden können. Bitte lesen Sie diese Hinweise:

Anmeldungen sind **nur** noch nach dem Online-Verfahren über unsere Homepage [www.buergervereinigung-rodenkirchen.de](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de) möglich, außer bei Veranstaltungen mit entsprechendem Hinweis. **Nichtmitglieder** bezahlen einen Aufschlag von 5 €. Die Anmeldungen sind verbindlich und können nur bis zur **angegebenen Anmeldefrist** von Ihnen per Mail an [events@buergervereinigung-rodenkirchen.de](mailto:events@buergervereinigung-rodenkirchen.de) abgesagt werden. Entstandene Kosten außer Eintrittsgebühren müssen wir Ihnen auf jeden Fall in Rechnung per Abbuchung stellen, wenn Sie nicht fristgemäß absagen. Bitte tragen Sie sich die Termine auch in Ihren persönlichen Kalender ein.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz, die AGB und den Widerruf. Führen Sie unbedingt immer **bis zum letzten Schritt** Ihre Buchung durch. Erst wenn Sie auf das Wort **Link** in der Bestell-E-Mail **geklickt** haben, ist Ihre Teilnahme gesichert. Zum Schluss: Wenn Sie am Veranstaltungsort eingetroffen sind, melden Sie sich bitte unbedingt bei der verantwortlichen Person! Änderungen bzw. Ausfall von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.

## Unsere neuen Veranstaltungen

### **Mittwoch, 2. September 2020, 15.00 Uhr - 50 Jahre Bläck Fööss - Das sind 50 Jahre Bandgeschichte, 50 Jahre Stadtgeschichte und 50 Jahre Musikgeschichte!**

Bedingt durch die Pandemie haben wir uns für ein besonderes Angebot des Museums entschieden: Um 15 Uhr wird der Kurator der Sonderausstellung, Dr. Philipp Hoffmann uns in einem einstündigen Vortrag anschaulich in das Thema einführen. Zum Vortrag sind 18 Personen zugelassen. Sitzplätze mit Abständen sind vorhanden. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, die Ausstellung in Eigenregie (ohne Führung) zu besuchen. Je nach Besucherzahl in der Sonderausstellung kann es zu Wartezeiten kommen. Die Erfolgsgeschichte der Bläck Fööss begann 1970 mit der Single „Rievkooche-Walzer“. Jeans, lange Haare, E-Gitarre und nackte Füße – konservative Karnevalisten waren damals schockiert. Heute, 50 Jahre später, sind die Bläck Fööss zum Aushängeschild der Stadt geworden. Sie begeistern Jung und Alt, und das nicht nur in Köln: Weit über die Stadtgrenzen hinaus sind die Menschen berührt von den Liedern und ihrer Botschaft. Und dabei ist es unwichtig, ob es die alten Songs oder jüngere Hits sind: Die Bläck Fööss haben an Attraktivität und Aktualität nie verloren. Eine abwechslungsreiche Reise durch die Bandgeschichte – mit viel Musik! Kosten: 5 € für den Vortrag. Die Eintrittsgebühr 5 € (3 € ermäßigt) muss jeder Teilnehmer an der Kasse bezahlen. Bei den Mitgliedern wird der Betrag von 5 € für den Vortrag abgebucht, für Nichtmitglieder wird ein Aufschlag von 5 € erhoben. Anmeldung über unsere Homepage. Treffpunkt um 14.45 Uhr vor dem Eingang Kölnisches Stadtmuseum, Zeughausstraße 1–3, 50667 Köln. Während des Vortrags und beim Besuch der Sonderausstellung sind die Pandemie-Vorschriften einzuhalten.



Mehr: [www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/vortrag-50-jahre-bleack-foeoess-im-stadtmuseum-am-2-9-option-ausstellungsbesuch](http://www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/vortrag-50-jahre-bleack-foeoess-im-stadtmuseum-am-2-9-option-ausstellungsbesuch)

Bild: Volldampf voraus! Die Bläck Fööss 1973 (© Archiv Bläck Fööss)

### **Führung durch die Kirche St. Maternus am Samstag, 12. September 2020, 14.30 Uhr**

Angelika Lehdorff-Felsko wird viel Wissenswertes über die Geschichte der Kirche berichten. Der diesjährige Tag des Offenen Denkmals fällt aus bzw. wird digital stattfinden. Wir produzieren zur Zeit einen Film über diese Kirche.

Der Kölner Baumeister Vincenz Statz (1819–1898) wurde mit der Planung beauftragt und im Jahre 1865 begannen die Bauarbeiten zur Maternuskirche, die schon in nur zwei Jahren, 1867, zu Ende geführt werden konnten. Am 6. Juni 1867 wurde die neue Pfarrkirche St. Maternus durch Weihbischof Johann Anton Friedrich Baudr konsekriert.



Die St. Maternus Kirche ist für die damalige Zeit ihrer Erbauung sehr großzügig konzipiert. So beträgt ihre Gesamtlänge 47,40 Meter, die Breite 19,10 Meter. Das Mittelschiff misst 7,84 und die Seitenschiffe je 4,06 Meter.

Die im Jahr 2017 begonnene Sanierung der Kirche konnte 2018 abgeschlossen werden und nun präsentiert sie sich in der Farbgebung und in der Neuordnung der Heiligenfiguren sehr gelungen. Die Orgel wurde 1869 für die Methodistische Kirche in Keene, New Hampshire, erbaut und stand dort vor einigen Jahren zum Verkauf. Da sie optisch wie klanglich hervorragend zur Maternuskirche von 1867 passt und die alte Seifert-Orgel nicht mehr reparabel war, wurde sie gekauft, überholt und in Rodenkirchen eingebaut. Maximal 25 Personen, 10 € Führungsgebühr für Mitglieder, 15 € für Nicht-Mitglieder, Treffpunkt vor der Kirche. Bitte die aktuellen Pandemievorschriften einhalten!

### **Führung mit Günter Leitner über den Friedhof Rodenkirchen Sürther Straße am Sonntag, 27. September 2020**

Friedhöfe sind Orte der Ruhe und Besinnung, aber zugleich lassen Grabsteine die



Geschichte der Stadt, der Kunst und vieler Menschen nachvollziehen. Die Führung verspricht interessante Einblicke in rund 80 Jahre Geschichte von Rodenkirchen. Denn der Friedhof wurde mit den älteren, der Sürther Straße zugewandten Teilen bereits im Jahr 1941 angelegt. Die Kriegsgräberstätten mit Opfern des 2. Weltkriegs aus Rodenkirchen sind die ältesten Gräber. Zahlreiche Familiennamen dürften bekannt sein.

Viele bekannte Menschen des Kölner Kulturlebens und Prominente sind hier

begraben. So beispielsweise der Bildhauer Theo Heiermann oder der bekannte Journalist Werner Höfer aus der Diskussionsrunde „Internationaler Frühschoppen“ (verstorben 1997). An den Begründer und Leiter der Stiftung Coenaculum in Michaelshoven, Ehrenbürger der Altgemeinde Rodenkirchen, erinnert die Grabstätte von Pfarrer Erwin te Reh (1911 bis 1991).

Erwähnenswert ist die Grabstätte des Bildhauers Willy Meller (1887 bis 1974). Drei Frauen sind übereinandersitzend wiedergegeben. Es scheint sich um die drei Moiren (Schicksalsgöttinnen) zu handeln, die eine, die den Lebensfaden spinnt, die zweite, die ihn abmisst und die dritte, die ihn abschneidet.

Jedoch muss Mellers Rolle im Nationalsozialismus kritisch gesehen werden und regt

zum Nachdenken an. Denn Meller gehörte bereits ab 1933 zu den vielbeschäftigten Architekten und Bildhauern der NS-Zeit. Er baute zahlreiche Baudenkmäler in der Formensprache der Nationalsozialisten. Wegen seiner Arbeiten für die Nationalsozialisten erhielt Meller von Seiten der Stadt Köln nach dem Krieg zunächst keine Aufträge mehr. Dennoch stehen bundesweit zahlreiche seiner Werke bis heute unkommentiert im öffentlichen Raum. So beispielsweise auch das um 1950 erstellte großformatige Denkmal Willy Mellers am Neuen Friedhof Rodenkirchen, das eindrucksvoll an die Opfer der Gewaltherrschaft mahnt. Diese 1968 aufgestellten fünf Liegefiguren symbolisieren den Schmerz, die Trauer und Brutalität des Kriegs. Treffpunkt am Eingang Sürther Straße. 25 Personen maximal. Kosten 10 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nichtmitglieder. Bitte die Pandemievorschriften während der Führung einhalten.

Am **Donnerstag, den 1. Oktober 2020 um 19.30 Uhr** werden wir von der Chefin der KVB, Frau **Stefanie Haaks, Vorsitzende des Vorstands** mehr über die zukünftige Entwicklung des Nahverkehrs erfahren. Sie erhalten von uns noch weitere Informationen.

Am Donnerstag, **12. November 2020** wird um 19.30 Uhr unsere **Mitgliederversammlung** im Ruderclub beginnen. Dazu erhalten Sie noch eine gesonderte Einladung.

Die **Zukunft des Kunstzentrums Wachfabrik** ist noch immer unklar, nichtsdestotrotz sind die Künstler dort aktiv geworden und bieten immer einen Anlass für einen Besuch.



The flyer features a photograph of a man in a dark suit playing a piano. The text on the flyer includes: 'Marin Limić Musik unter Bäumen', 'Das Kunstzentrum Wachfabrik lädt zur Abendveranstaltung Musik unter Bäumen ein.', 'Am 05. September 2020 um 18 Uhr in der Wachfabrik (hintere Wiese).', 'Marin Limić entführt uns musikalisch in klassische, sowie experimentelle Weiten der Pianomusik.', 'Die Zuhörerzahl ist aus bekannten Gründen begrenzt. Eintritt auf Spendenbasis. Bei Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen.', 'Wir bitten bis zum 04. September um verbindliche Anmeldung unter: [kunstzentrumWF@gmail.com](mailto:kunstzentrumWF@gmail.com)', and 'KUNSTZENTRUM WACHFABRIK Industriestraße 170, 50999 Köln'.

Die nächsten Termine:

**Samstag, 5. September, 18:00 Uhr**  
**Marin Limić - Musik unter Bäumen, Klavierkonzert.**

**Kunstsonntag am So, 6. September, 14:00 – 18:00.**

Ab 18 Uhr:

**Maren Friedländer - Lesung unter Bäumen**

Kunstzentrum Wachfabrik, Industriestraße 170, 50999 Köln

Im September wird endlich der dringend

notwendige Förderverein gegründet.

Der **Kunstraum Fuhrwerkswaage** steht noch immer vor einer ungewissen Zukunft. Wenn der aktuelle Investor beim Kaufpreis für das kleine Grundstück mit der alten Halle dem Förderverein entgegenkommen würde, wäre der Standort gerettet.

**Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!**

Mit herzlichen Grüßen

Dieter Marezky

Wolfgang Behrendt

Silvia Behrendt